

JAPAN: GEFÄNGNISSELSORGE

Unterstützen Sie Häftlinge in Japan im Gefängnisalltag und schenken Sie Mut zur Veränderung durch die christliche Seelsorge!

Die japanischen Gefängnisse haben im internationalen Vergleich eine sehr strenge Führung. Die Vereinigte Kirche Christi in Japan (KYODAN) besucht die Menschen in Haft und steht ihnen seelsorgerlich bei.

„Um die Gefangenen kümmert sich niemand, dabei herrscht unter ihnen große Not“, erzählt ein japanischer Pfarrer, der in seiner Freizeit Gefangene betreut. „Deshalb müssen wir uns um sie kümmern.“ Jeder Mensch hat eine von Gott geschenkte Würde und die Möglichkeit, sich zu verändern – auch wenn er lange im Gefängnis sitzt. Seit mehr als 60 Jahren begleiten deshalb Ehrenamtliche sowie Pfarrer*innen der KYODAN-Kirche Häftlinge seelsorgerlich und betreuen sie auch nach ihrer Entlassung.

Seelsorge und praktische Hilfe für Häftlinge

Beeindruckend ist: Die meisten Seelsorger*innen engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Sie unterstützen die Häftlinge regelmäßig und über lange Zeiträume, sie helfen bei Besuchsanträgen und Problemen mit der Familie. Sie bereiten

Menschen in Haft auf das Leben draußen vor und auf die Begegnung mit ihren Kindern, die manche von ihnen über 20 Jahre nicht gesehen haben. Wesentlich ist die spirituelle Begleitung – als praktisches Zeugnis von Gottes Gegenwart und nach Jesu Worten in Matthäus 25,36: „Ich bin gefangen gewesen und ihr habt mich besucht.“ Auch Fragen nach Schuld und Vergebung spielen in der Arbeit eine Rolle.

Ehrenamtlich Seelsorger*innen ausbilden und vernetzen

Da die Mitglieder der KYODAN-Kirche eher aus den ärmeren Schichten kommen, verfügt die Kirche nur über geringe finanzielle Mittel. Aus diesem Grund unterstützt die EMS diese wertvolle kirchliche Arbeit mit Gefangenen und ermöglicht den Seelsorger*innen den so wichtigen, regelmäßigen Austausch untereinander. Sie hilft mit Fahrtkosten für die Netzwerktreffen und Teilnahmegebühren für Weiterbildungen oder themenbezogene Konferenzen. Außerdem fördert sie den Austausch der Ehrenamtlichen über Newsletter.

SPENDEN

Spendenkonto: EMS Evangelische Bank eG
IBAN DE85 5206 0410 0000 0001 24, BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Japan: Gefängnisseelsorge“

Für Ihre Fragen: Angelika Jung
Tel. +49 711 636 78 -63
spenden@ems-online.org

Kirche vor Ort und weltweit – die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) verbindet Menschen in Europa, Afrika, Asien und dem Nahen Osten.



Evangelische Mission
in Solidarität

